

ALBA Group plc & Co. KG

Auf dem Weg in eine Zukunft ohne Abfall

Die ALBA Group zählt mit einem jährlichen Umsatzvolumen von rund 2,2 Milliarden Euro und etwa 7.500 Mitarbeitern zu den führenden Unternehmensgruppen für Recyclingdienstleistungen und Rohstoffversorgung weltweit. Unter den Marken ALBA und Interseroh vereint die ALBA Group etwa 200 Tochter- und Beteiligungsunternehmen in Deutschland und 13 weiteren Ländern.

Im vergangenen Jahr vermarktete die Gruppe rund sechs Millionen Tonnen Rohstoffe aus Recyclingprozessen. Damit trug und trägt sie dazu bei, die produzierende Industrie unabhängiger von fossilen Ressourcen und Importen zu machen. Darüber hinaus deckt die ALBA Group die gesamte Bandbreite an Umweltdienstleistungen entlang der Entsorgungs- und Wiederverwertungskette ab – von der Abfallmanagement-Beratung und Verpackungslizenzierung über zuverlässige Recyclinglösungen und moderne Sortiertechnologien bis hin zu passgenauen Logistikkonzepten und innovativer Produktentwicklung.

Mit ihren Recyclingaktivitäten leistet die ALBA Group einen spürbaren Beitrag zum Klimaschutz. In einer aktuellen Studie kommt das Fraunhofer-Institut UMSICHT zu dem Ergebnis, dass die ALBA Group im Jahr 2015 durch die konsequente Kreislaufführung von Wertstoffen Treibhausgas-



Die von ALBA und BMW gegründete Firma Encory soll gebrauchte Kfz-Teile aufbereiten und vermarkten.

emissionen in Höhe von 5,9 Millionen Tonnen einsparen konnte. Die selbe Menge klimaschädlicher Gase bindet ein Mischwald von 587.703 Hektar Fläche. Das entspricht knapp vier Mal der Fläche des Stadtgebietes von Mexico City. Zugleich schonte die ALBA Group im vergangenen Jahr 51,8 Millionen Tonnen Primärressourcen durch ihr Recyclingengagement. Mit den geschonten Ressourcen würden sich – der Studie zufolge – etwa 130 der weltweit größten Schüttgutfrachter füllen lassen.

„Die Ergebnisse der Studie machen deutlich, dass Kreislaufführung unentbehrlich ist, um die Ziele des Weltklimavertrags zu erreichen. Unser Recycling reduziert die Treibhausgasemissionen, zugleich ebnen wir damit Schritt für Schritt den Weg zu einer Zukunft ohne Abfall“, so Dr. Axel Schweitzer, Vorstandsvorsitzender der ALBA Group. „Ebenso wich-

tig für uns: Die Schließung von Stoffkreisläufen reduziert die negativen sozialen und ökologischen Folgen des Ressourcenabbaus in den Herkunftsländern erheblich – wir übernehmen somit Verantwortung entlang der gesamten Lieferkette.“

Durch ihre jahrelange Erfahrung und das damit verbundene technische Know-how trägt das 1968 in Berlin gegründete Familienunternehmen nicht unerheblich zur Technologieführerschaft Deutschlands im Umweltbereich bei. Die Expertise der ALBA Group erlebt derzeit eine enorme internationale Nachfrage – vor allem aus Ländern wie China, die eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft auf technisch hohem Niveau aufbauen wollen.

In Deutschland kommt es zunehmend zu interessanten Kooperationen zwischen technologisch anspruchsvollen Produzenten und Lieferanten von Recyclingrohstoffen. Erst vor wenigen Wochen gründeten die ALBA Group und die BMW Group das Gemeinschaftsunternehmen Encory GmbH, das gebrauchte Kraftfahrzeugteile wiedergewinnen, aufbereiten und vermarkten soll. Erklärtes Ziel ist es, den Wiederverwendungsanteil qualitativ hochwertiger Kfz-Teile zu erhöhen und gleichzeitig die Sammlung und Aufbereitung von Gebrauchtteilen effektiv und effizient zu organisieren.

Moderne
Sortieranlage
der ALBA Group.

